A. obscurae J. etiam socia; sed paulo minor, elongata, ubique multo densius subtiliusque subrugoso-punctata, antennarum articulis multo brevioribus et alis hyalinis, certe distincta. — Etiam praecedenti valde similis; sed paulo maior, antennarum articulis tertio quartoque longioribus, capite maiore pleurisque albo-pubescentibus, facile cognoscenda.

Patria: Caucasus (Leder) (Mus. Hung.).

3. Allantus lituratus. — Niger, opacus, dense albido-pubescens; capite pone oculus parum dilatato pleurisque fortius, mesonoto subtilius subrugoso-punctatis; scutello alte elevato abdomineque nitidiusculis, huius segmentis 3—5, secundi item lateribus et subtus et sexti margine antico, tibiis tarsisque omnibus aurantiaco-fulvis; alis hyalinis, superiorum costa et stigmate fulvis, cellulis radialibus litura fumata ornatis. — ♂, long. 10 mm.

Insigne hoc animal: colore corporis A. disparis Kl. mari (rufocingulati Tischb.), sculptura lituraque alarum superiorum marginali vero A. tricincti J. similis est.

Patria: Caucasus (Leder) (Mus. Hung.).

Tenthredinologische Studien X.

Von Dr. Richard R. v. Stein in Chodau.

Zur Kenntniss der Gattung Allantus.

In meinen tenthredinologischen Studien IX [1]) habe ich einen Allantus distinguendus aufgestellt. Die Art war zwar bereits beschrieben aber unter den Namen All. zona, und da die Klug'sche Art All. zona, der dieser Name zu verbleiben hat, mit dem von Costa, Thomson und nach Letzterem auch von Brischke beschriebenen All. zona nichts zu thun hatte, so wurde für die von den obengenannten Autoren gemeinte Art ein neuer Name nothwendig. Von diesem Allantus distinguendus war zur Zeit der Abfassung meiner Beschreibung nur das ♀ bekannt.

Seither habe ich das ♂ kennen gelernt und zwar verdanke ich dasselbe zunächst der Güte des Herrn A. Preudhomme de Borre, Conservator am königl. Museum der Naturwissenschaften in Brüssel, welcher mir auf meine in diesen Blättern zum Ausdruck gebrachte Bitte und Zusendung von Material für meine Allantus-Arbeit die sämmtlichen Allanten

[1]) Entomologische Nachrichten XI. 1885 p. 117.

des königl. Museums in Brüssel zur Benutzung überliess, für welches liebenswürdige Entgegenkommen ich dem genannten Herren hiermit nochmals meinen aufrichtigsten Dank öffentlich auszusprechen mir erlaube.

In der Brüsseler Sammlung befanden sich 3 Allantus distinguendus belgischer Abstammung, ein ♀ mit der Bezeichnung Louette St. Pierre im Sommer 1870 und ein Pärchen am 17. Juni 1881 in Awenne gefangen. Die beiden ♀ Thiere stimmten genau mit den mir bekannten Weibchen, welche zur Abfassung der Diagnose des All. distinguendus Gelegenheit geboten hatten. Das ♂, welches nachstehend genau beschrieben werden soll, unterscheidet sich nur wenig von seinem ♀.

Länge 9 mm. Kopf schwarz, glänzend, greis behaart, sehr schwach punktirt. Kopf hinter den Augen erst gleich breit, dann gegen die Schläfen etwas verengt, Kopfschild, Oberlippe, Palpen und Oberkiefer hellgelb, letztere mit rothbrauner Spitze und schwarzem Ende derselben. Das 1. Fühlerglied gelb, aussen mit schwarzem Streif, das 2. schwarz, innen mit kleinem gelben Fleck, die Geissel ganz schwarz. [1])

Thorax glänzend schwarz, nur das äusserste Schulterende und die Schüppchen gelb; die Rückenkörnchen bräunlich weiss.

Hinterleib: Oben schwarz, Hinterrand des 1. Segments in der Mitte schmal gelb, ganz wie bei All. fasciatus, gerandet, das 5. Segment ringsherum mit hellgelbem Gürtel, der auch auf den Hinterrand von Segment 4 übergreift, 6—8 ganz schwarz, 9 (die Haltezangen) hellgelb. Auch der umgeschlagene Seitenrand von Segment 3 und 4 ist gelb. Auf der Bauchseite sind Segment 1 und 2 schwarz, 3—5 ganz, 6 in seinen vorderen zwei Dritteln gelb, dann schwarz, jedoch mit minder gelbem äussersten Hinterrande, 7 schwarz 8 schwarz mit gelbem Hinterrand, der mit der Spitze eines Dreiecks in die schwarze Grundfarbe eintritt.

Beine schwefelgelb, Vorderhüften ganz gelb, die mittleren am Grunde hinten und oben schwarz, an den hintersten breitet sich die schwarze Farbe noch mehr aus und nimmt etwa die kleinere, hintere, obere Hälfte ein. Die Schenkel-

---

[1]) ganz ebenso sind die ♀ gefärbt, auch hier ist das 1. Fühlerglied gelb, aussen mit schwarzem Längsstreif, das 2. schwarz mit undeutlichem gelben Fleck der Innenseite oder fast ganz schwarz.

ringe, die Vorder- und Mittelschenkel ganz gelb, die Hinterschenkel schwarz mit gelbem Basaldrittel, die Schienen sind hellgelb, die Vorderschienen haben dunkle Dornen und einen sehr kleinen schwarzen Spitzenfleck, die Mittelschienen tragen auf der Aussenseite einen grösseren schwarzen Spitzenfleck, die Hinterschienen sind schwarz, ihre kleine Basalhälfte oben gelb und auf der Oberseite hinter den Knieen noch mit zwei unbestimmten dunkleren parallelen Wischen versehen. Auf der Unterseite ist die gelbe Farbe der Hinterschienen etwas ausgebreiteter. Die Dornen der Mittel- und Hinterschienen sind bräunlich. Die Vorderfüsse gelb mit braunem Klauenglied, die Mittelfüsse gelb mit schwarzem Ende der einzelnen Glieder, die Hinterfüsse mässig verdickt, schwarz, die äusserste Basis des ersten Gliedes bräunlich gelb. Die Flügel sind vollkommen gefärbt wie beim ♀.

Am 5. Juni d. J. erbeutete ich selbst ein zweites ♂, ich schöpfte es auf einer Wiese zwischen Krc und Kunratitz bei Prag. Es stimmt mit dem eben beschriebenen belgischen fast genau überein, nur ist das 6. Bauchsegment ganz schwarz mit schmal gelbem Hinterrande und auch am Hinterrande der Afterplatte ist die gelbe Farbe etwas beschränkter.

Die Art scheint weit verbreitet, aber selten zu sein. Böhmen, Norddeutschland (ich besitze ein ♀ von dort ohne genauere Angabe), Belgien, Schweden (Schonen und Lappland) und Italien (Hochebene des Sila-Gebirges in Calabrien) sind die bis jetzt bekannten Fundorte.

Zur Unterscheidung von den ♂ der nahe verwandten Arten diene Folgendes:

1) von All. fasciatus Scop. (zonula Kl.): Der ganze Körper von All. distinguendus, besonders der Kopf und die Brustseiten sind matter und weniger glänzend, letztere besonders durch feine Punktirung und stellenweise fast lederartige Runzelung ausgezeichnet. Bei distinguendus ist das 1. Fühlerglied schwarz gefleckt, bei fasciatus bis auf die äusserste Basis stets ganz gelb. Der Bauch hier schwarz und gelb, bei fasciatus ganz gelb. Endlich sind Hüften, Hinterschenkel und Hinterschienen hier viel reichlicher schwarz gezeichnet.

2) von All. zona Kl. ♂.: Letzterer hat 2 Glieder der Fühler ganz gelb, der Kopf und Rumpf sind tief runzlig punktirt, matt, an diesem sind die Parapsiden und die Mittellappenfurche viel seichter. Ferner ist das 7. und 8. Hinterleibssegment gelb gezeichnet und der Bauch mit Aus-

nahme des 5. Segmentes bei zona ganz schwarz. Endlich unterscheidet sich zona noch sehr auffällig durch die fast ganz schwarzen Hüften und Schenkel, durch rothgelbe, nicht schwarze Schienenspitze, rothgelbe Tarsen und den dunkeln Wisch an der Flügelspitze.

3) von All. bicinctus F. (cingulum Kl.) ♂, dem es am nächsten steht: All. bicinctus unterscheidet sich durch grösseren Glanz, reingelbes 1. Fühlerglied, schwarze nur gelbgerandete Flügelschüppchen und gelbes Rückenschildchen[1]). Ferner ist bei dieser Art das 1. Hinterleibssegment breiter und am ganzen Hinterrand gelb gesäumt, das 7. und 8. Segment gelb gezeichnet. Die Beine beider ♂ sind fast genau gleich gezeichnet, bei bicinctus ist die gelbe Farbe vielleicht noch etwas ausgedehnter. Der Bauch ist bei bicinctus auch genau so gefärbt, wie bei distinguendus; er ist auch hier am Grund und an der Spitze schwarz, in der Mitte gelb, das Uebergreifen der gelben Farbe auf das 6. Segment ist, wie ich schon oben gesagt, bei distinguendus nur individuell. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal beider Arten ist endlich die verschiedene Farbe des Flügelmahls, röthlichbraungelb bei bicinctus, schwarz mit gelbem Grunde bei distinguendus.

In der Brüsseler Sammlung fand ich noch ein Pärchen eines Allantus, das unverkennbar zusammengehörte. Beide Exemplare trugen die Bezeichnung „Spinola“ und „Collection Wesmael“. Leider fehlte die Vaterlandsangabe, doch stammten die Thiere von dem bekannten Naturforscher Maximilian Spinola in Genua und es ist daher zum Mindesten ziemlich wahrscheinlich, dass das fragliche Allantus-Pärchen in Italien gefangen wurde. Ich betrachte dasselbe wegen seiner grossen Aehnlichkeit mit meinem All. distinguendus als eine Varietät dieses letzteren, die ich aber wegen mehrerer bemerkenswerther Unterschiede unter einem eigenen Namen und zwar dem geschätzten Herrn Preudhomme de Borre in Brüssel, dem ich die Art verdanke, zu Ehren, unter dem Namen Allantus distinguendus var. Borrei im Nachstehenden beschreiben will.

Das ♂, das die grösste Aehnlichkeit mit den ♂ von All. bicinctus, distinguendus u. fasciatus hat, misst 9 mm. Der Kopf ist schwarz, sehr schwach punktirt, daher glatt und

---

[1]) Mir ist bisher kein ♂ von bicinctus bekannt geworden, dem der gelbe Schildchenfleck gefehlt hätte, doch ist es nach Analogien möglich, dass er bisweilen verschwindet.

stark glänzend, greis behaart, Kopfschildchen, Oberlippe, Oberkiefer (diese mit braunem, schwarzgespitzten Ende) und Palpen sind hellgelb. Fühler schwarz, schlank (wie bei distinguendus), das 1. Glied gelb, aussen mit schwarzbraunem Streifen.

Thorax schwarz, auf den Mittel- und Seitenlappen des Mittelbrustrückens ziemlich glänzend, letztere und besonders das Schildchen deutlich dicht punktirt. Die Brustseiten durch starke Punktirung fast matt, wenig glänzend. Hinterrand des Vorderrückens und Flügelschuppen hellgelb, Schildchen schwarz, die Schildchenkiele, namentlich die beiden vorderen, nach aussen heller, gelblich oder bräunlich gefärbt.

Hinterleib schwarz, glänzend, das 1. Segment mit breitem, fast die Seiten erreichenden Hinterrand, das 4. und 5. hellschwefelgelb, doch bleibt von oben gesehen auf 4 die vordere Ecke schwarz, dagegen greift die gelbe Farbe in geringer Ausdehnung auf die Mitte des 3. Segments über, jedoch dergestalt, dass der eigentliche Hinterrand schwarz bleibt. Vom 3. Segment ist auch der umgeschlagene, auf die Bauchseiten herumgreifende Seitenrand gelb. Segment 6 ist schwarz, jedoch mit lichterer, bräunlicher Mitte des Hinterrandes, auf 7 zeigt sich schon ein deutlicherer dreieckiger Fleck von braungelber Farbe und ist oben in grosser Ausdehnung gelb, indem es einen halbmondförmigen, hinten zweimal ausgeschnittenen gelben Fleck trägt, die Haltezangen (9) sind gelb. Auf dem Bauche sind 1 und 2 schwarz, 3—5 gelb, 6 schwarz mit gelbem Mittelfleck und auf den Seiten gelb gefärbtem Hinterrande, ebenso hat 7 seitlich einen schmalen gelben Saum. Die Afterplatte ist schwarz, ihre kleinere Endhälfte gelb, die Beine sind schwefelgelb. Schwarz sind ein Streifchen an der äusseren Seite der Hinterhüften (diese auch an den vertieften Stellen der Oberseite), ein Fleck an der Spitze der Ober- und Innenseite der Hinterschenkel (unten bleiben die Hinterschenkel, wie die vier vorderen, ganz gelb), die Spitze der Hinterschienen und der einzelnen Hinterfussglieder. An den Mittelbeinen ist die äusserste Schienenspitze kaum merklich verdunkelt, das Ende der Fussglieder bräunlich, nur die Endhälfte des Klauengliedes schwarz. Fast einfach gelb sind die Vorderfüsse, doch zeigt sich auch hier die Spitze des Klauengliedes verdunkelt.

Flügel hyalin mit rothgelber Randader und schwarzbraunem an der Basis hellem Flügelmahl, die Adern der Flügelfläche grösstentheils dunkelbraun, das ♀ von gleicher Grösse, wie das ♂, ist demselben oben ganz ähnlich ge-

zeichnet, der Kopf ist schwarz, auf Stirn und Scheitel schwach aber ziemlich dicht punktirt, dabei aber noch glänzend, wenngleich nicht so stark, wie All. fasciatus. Fühler schwarz, Glied 1 gelb, aussen mit schwarzem Streif, 2 schwarz unten undeutlich gelb gefleckt, Kopfschild und Oberlippe gelb, Oberkiefer gelb mit braunrother Spitze, Palpen gelb, Thorax schwarz punktirt, ziemlich glänzend, Schulterecke breit gelb (Vorderrand nicht), Schüppchen gelb, Schildchenkiele aussen undeutlich gelb, Brustseiten matt, fast glanzlos.

Hinterleib schwarz, glänzend, Segment 1 ganz gelb, 2 und 3 ganz schwarz, 4 gelb, die Vorderecken oben und der damit zusammenhängende umgeschlagene Seitenrand unten schwarz, 5 ganz gelb, auch der umgeschlagene Seitenrand, 6 ganz schwarz, 7 oben in der Mitte, 8 oben fast ganz gelb, 7 und 8 auf der Seite und unten schwarz, 9 ganz gelb. Der Bauch ganz schwarz, nur Segment 5 gelb.

An den Beinen sind die Hüften mit Ausnahme der äussersten Spitzen aller Paare gelb, Schenkelringe gelb. Schenkel gelb, die vordersten mit schwarzem Streif der Hinterseite, die mittleren mit gelber Basis, vorn und hinten schwarz, oben nicht geschlossen, die hintersten schwarz, nur Basaldrittel und Kniee gelb. Die Schienen gelb mit schwarzer Spitze, am deutlichsten an den Hinterbeinen. Füsse gelb mit schwarzbrauner Spitze der Glieder. Flügel wie beim ♂.

Aus dieser Beschreibung geht hervor, dass sich All. Borrei von All. distinguendus durch die reichliche gelbe Färbung, wie sie sich vornehmlich an den Beinen und am Hinterleibe ausspricht, unterscheidet. Wenn ich es trotzdem nicht wage, allein auf das mir vorliegende Pärchen eine eigene Art zu gründen, so beruht dies einmal auf der Abwesenheit plastischer Merkmahle, dann aber auf der Thatsache, dass gerade bei mehreren der nächstverwandten Arten häufig ein doppelter gelber Hinterleibsgürtel auftritt, wofür mir zahlreiche Belege von All. bicinctus ♂ und All. Frauenfeldi ♂ und ♀ vorliegen. Dass auch vielleicht bedingt durch die Einflüsse des Südens, bei dem gemeinen All. fasciatus derartige Abänderungen vorkommen können, bewies mir ein ♀ aus Mallorca, das ich der Güte meines verehrten Freundes, Herrn Wüstnei in Sonderburg, zur Ansicht verdankte, dasselbe zeichnete sich durch einen kleinen gelben Doppelpunkt des Rückenschildchens, eine gelbe Binde des 4. und 5. Hinterleibssegments (oben und unten) und ganz gelbe Hinterschenkel aus. Danach ist wohl nicht zu zweifeln, dass auch

Stein, Richard R. von. 1886. "Tenthredinologische Studien X." *Entomologische Nachrichten* 12, 3–9.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/99534
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/239467

Holding Institution
California Academy of Sciences

Sponsored by
Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 21 September 2023 at 23:24 UTC